

## KAMMERMUSIK FÜR AMATEURE 25.–29.5.2022

Für ambitionierte Amateure/Schüler\*innen und professionelle Musiker\*innen mit und ohne Erfahrung auf historischen Instrumenten

**Instrumente:** Traversflöte, Blockflöte, Violine, Viola, Cello, Gambe, Laute, Gitarre, Cembalo (nach Rücksprache weitere Instrumente möglich)

**Anmeldeschluss:** 10.4.2022

### Link zur Anmeldung:

<https://musikakademie-rheinsberg.de/kurse/220525-alte-musik/>

## KURSDATEN

**Kursnummer:** 220525

**Zeit:** Mittwoch, 16.00 Uhr bis

Sonntag, Ende nach dem Mittagessen

**Teilnehmendenzahl:** max. 30

**Kursgebühr:**

- 410 € inkl. Übernachtung im DZ/VP
- 290 € für Schüler\*innen und Studierende bis 27 Jahre inkl. Übernachtung im DZ/VP
- 60 € Einzelzimmerzuschlag (auf Anfrage)

## DOZIERENDE

Mitglieder von **La Tabatière:**

**Lorenzo Gabriele** | Traversflöte

**Rebecca Raimondi** | Violine

**Konstanze Waidosch** | Cello, Gambe

**Bernhard Reichel** | Laute, Theorbe, Gitarre

**Seulki Bae** | Cembalo

## INFORMATION

Musikkultur Rheinsberg gGmbH

Bundes- und Landesakademie |

Musikakademie Rheinsberg

Kavalierhaus der Schlossanlage,

D-16831 Rheinsberg

**Mail:** [gaeste@musikkultur-rheinsberg.de](mailto:gaeste@musikkultur-rheinsberg.de)

**Telefon:** 033931 721-11

**ÖPNV** [www.neb.de](http://www.neb.de) oder [www.vbb.de](http://www.vbb.de)

gefördert durch

# Alte Musik mit der Rheinsberger Hofkapelle

OFFENER KAMMERMUSIKKURS #ALTEMUSIK

Zusammen mit der aktuellen Rheinsberger Hofkapelle »La Tabatière« – ausgewiesenen Ensemblespielprofis – arbeiten Teilnehmer\*innen in diesem Kurs an Kammermusikwerken aus Renaissance, Barock und Frühklassik. Der Kurs ist offen für fortgeschrittene Musizierende jeden Alters, die sich mit historisch informierter Aufführungspraxis auseinandersetzen möchten – egal ob auf historischem oder modernem Instrument. Je nach Vorerfahrung der Teilnehmer\*innen geben die Dozent\*innen Anregungen für das Spielen Alter Musik – von spieltechnischen Grundlagen bis hin zu Feinheiten der musikalischen Gestaltung.

Im Kurs musizieren die Teilnehmenden unter Anleitung der Mitglieder von »La Tabatière« in Ensembles. Zusätzlich wird jeden Tag im Kursplenum musiziert, sodass auch Werke in größerer Besetzung erkundet werden können. Abgerundet wird das Programm durch Einzelunterricht bzw. Klassenunterricht und Vorträge bzw. Diskussionsrunden zu Erkenntnissen rund um die Alte Musik.

Die Teilnehmer\*innen werden gebeten, einen musikalischen Lebenslauf mit der Anmeldung einzureichen. Dies dient der Zusammenstellung der Ensembles auf einheitlichem Niveau. Wünsche bezüglich behandelter Werke, Themen und Kammermusikpartner\*innen können in der Anmeldung angegeben werden.

**Stimmtonhöhe des Kurses ist 440 Hz. Je nach Kurszusammensetzung ist beim Kammermusizieren auch 415 Hz möglich.**

## ENSEMBLE »LA TABATIÈRE«

Aufgrund ihrer großen Vielfalt an musikalischen Farben und des breiten Spektrums ihres Repertoires bezeichnet sich La Tabatière gerne als »petit orchestre historique«:

Im Jahr 2020 als Trio mit künstlerischem Fokus auf Stil und Spielpraxis der Klassik gegründet, besteht La Tabatière heute aus unterschiedlichen Konstellationen von Instrumentalist\*innen, die auf historische Aufführungspraxis spezialisiert sind. Das erlaubt dem Ensemble, das Repertoire zu erweitern, buntere Konzertprogramme aufzubauen und Musik vom Barock bis zur Frühromantik aufzuführen.



Ihre Leidenschaft für die sogenannte historische Interpretationspraxis vereint die Musiker\*innen bei der Erforschung einer möglichst authentischen Spielweise für jede Epoche – natürlich auf dem entsprechenden historischen Instrumentarium. Dabei vergessen sie niemals, das Publikum bei jedem Auftritt durch ihr Engagement, Spielfreude und Virtuosität zu begeistern. Mit dieser Motivation schaffte es das Ensemble im Juni 2021 in das Finale des CIMA-Wettbewerbs in Frankreich und qualifizierte sich im selben Jahr für den Titel Rheinsberger Hofkapelle 2021/22 und das damit verbundene einjährige Förderprogramm.

Mit Witz und Esprit La Tabatière moderieren ihre Konzerte und machen anekdotisch und unterhaltsam den geschichtlichen und stilistischen Kontext lebendig. Auch der Name des Ensembles hat seinen Ursprung in einer Anekdote: In einer Unterredung mit dem Komponisten Carl Ditters von Dittersdorf (1786/87) verglich der habsburgische Kaiser Joseph II. »Mozarts Komposition mit einer goldenen Tabatière, die in Paris gearbeitet, und Haydns Komposition mit einer, die in London verfertigt ist«. La Tabatière versteht sich also als eine kostbare Schatulle voll anregender (musikalischer) Genüsse.

Neben ihrer Konzerttätigkeit verwirklichen La Tabatière verschiedene Projekte in Form von Aufnahmen, die demnächst im eigenen Youtube-Kanal zugänglich gemacht werden.